



// Update Epheser 4, 25-32 Fr., 16.11.07 – Jugendl. Sven Körber

J-Performance – Chapter ONE – A better connection . . .

An den vergangenen drei Freitagen haben wir davon gehört, dass Gott uns in unserem Leben begleiten will – er lädt uns ein, unser Leben mit ihm zu leben:

1. Er ist da für uns, er kennt uns und reicht uns seine Hand, wir brauchen nur „**online**“ gehen!
2. Wir können im Stress des Alltages, wenn uns Schule, Job oder Familie zu viel werden bei Gott Ruhe finden, Kraft tanken – einfach mal „**offline**“ gehen!
3. Wir haben das Angebot, ihm all zu sagen, was uns bewegt – unsere Ängste, unsere Zweifel, aber auch unsere Hoffnungen und Freuden. Im Gebet können wir „**downloaden**“!

Fazit: Gott sagt ja zu uns – er nimmt uns so an, wie wir sind! **JESUS LOVES YOU** steht auf unseren Aufklebern!

I LOVE JESUS?

Aber wie ist das mit uns? Nehmen wir dieses Angebot Gottes an – wollen wir uns von Gott führen lassen? Sagen wir I LOVE JESUS?

Nehmen wir einfach mal an, wir sagen Ja! Ja, Gott, Du sollst an meiner Seite gehen! I LOVE JESUS!

Was passiert dann mit uns – bleibt alles gleich, oder verändert sich dann etwas in unserem Leben?

Unser heutiger Bibeltext will uns darauf eine Antwort geben – der Apostel Paulus schreibt in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus, dass sich unser Leben mit Jesus verändert, dass wir uns verändern sollen! *„Legt von Euch ab den alten Menschen . . . und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist, in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. (Eph 4, 22.24)“*

Dabei geht es in erster Linie ganz praktisch um unseren Alltag, um das gegenseitige Miteinander! Wie gehen wir mit unseren Klassenkameraden, mit unseren Arbeitskollegen um? Wie verhalten wir uns im Freundeskreis oder in der Familie? Jesus hat mal gesagt: *„Liebe Deinen Nächsten lieben, wie Dich selbst. (Lukas 10, 27)“* Aber wie sieht diese Liebe aus?

Eben in dem Bibelinput konnten wir einige Aufforderungen sehen – übrigens, waren die einzelnen Verse aus die Übersetzung unseres Bibeltexes aus der „Volxbibel“.

Update „Version.JESUS“

Als Christ, soll sich unser Leben verändern! Ich will diese Veränderung heute einfach mal als ein „Update“ bezeichnen. Unser Leben will durch Jesus Christus „upgedatet“ werden.

Ein Update – auf Deutsch Aktualisierung – beschreibt den Vorgang, etwas bereits Vorhandenes auf den neusten Stand zu bringen. Eine Aktualisierung kann also nur durchgeführt werden, wenn bereits eine Version existiert.

Jesus möchte uns verändern, unser Leben auf den neusten – ich nenne es mal – auf „seinen“ Stand bringen, sozusagen ein „Update Version.JESUS“. Ich möchte Euch drei Punkte des „Update Version.JESUS“ vorstellen:

1. Wahrheit sagen → Hört auf rumzulügen, erzählt euch die Wahrheit!

Wir kennen das – eine gute Freundin, ein guter Freund hat uns belogen! Das ganze ist hinterher raus gekommen! Wie fühlen wir uns? Sind wir verletzt? Können wir der Freundin, dem Freund weiterhin vertrauen? Fühlt wir uns vielleicht nicht ernst genommen? Warum hat sie oder er das getan? Irgendwie schon ein blödes Gefühl...

Aber auch wir werden schnell zum „Täter“! Auch wir verschweigen gerne mal was – sind wir doch ehrlich: der Partner braucht nicht jedes Detail zu wissen, der würde sich sowieso nur wieder aufregen! Die Eltern fragen ob ich genug für die nächste Klassenarbeit gelernt habe – schnell kommt ein „Na, klar“ über meine Lippen – dabei habe ich mir die wichtigsten Sachen nur schnell durchgelesen, der Chat im Internet war dann doch spannender...

Was macht Jesus?

Er nimmt uns ernst, weil wir ihm wichtig sind – er kennt uns. erinnert Ihr Euch an Zachäus – vor drei Wochen haben wir gehört, dass der unehrliche Zöllner, der die Leute betrügt Jesus trotzdem wichtig ist. Jesus nimmt Zachäus ernst, redet mit ihm – auch über seine Unwahrheiten und Betrügereien. Und Zachäus merkt, ich habe Leute betrogen, war unehrlich – und er ändert sich, weil Jesus ihn ernst nimmt!

Jesus nimmt auch uns ernst! Sagt ja zu uns – genauso wie zu Zachäus!

Warum verschweigen wir unserem Partner oder unseren Eltern darum Kleinigkeiten? Warum bleiben wir nicht bei der ganzen Wahrheit – weil dass oft unbequem ist?! Manche Dinge lieber nicht erzählen, und dafür Ruhe haben?

Dann nehmen wir uns Gegenüber nicht ernst! Unser Partner will glücklich mit uns sein – warum lassen wir uns darauf nicht ein? Unsere Eltern wollen, dass es uns gut geht, dass wir später mal was „Vernünftiges werden“ – wir werden ernst genommen!

Also, nehmen wir auch unser Gegenüber ernst!

2. Nicht lästern → Hört auch auf, über andere abzulästern!

Wir kennen das – über dritte erfahren wir, dass Klassenkameraden oder Kollegen über uns abgelästert haben. Eigentlich hätten wir denen das gar nicht zugetraut, nun fühlen wir uns hintergangen – wie reagieren wir, wenn wir die Person das nächste Mal sehen? Irgendwie schon ein blödes Gefühl...

Aber auch wir müssen uns ab und zu mal „Luft“ verschaffen, weil uns jemand „zum Halse raushängt“ und nur noch „nervt“. Oft verbündet man sich dann mit jemanden anders, um mal so richtig schön „abzulästern“. Lästern kann man nur, wenn man mindestens zu zweit ist – einer muss da sein, der zu hört.

Was macht Jesus? Er hört uns zu – ihm können wir alles erzählen! erinnert Ihr Euch an Maria und Martha? Jesus kommt zu Besuch und Martha schufftet, damit Jesus sich wohl fühlt – Maria dagegen sitzt, so kommt es Martha vor, nur faul neben Jesus und hört ihm zu. Martha „beschwert“ sich bei Jesus, verschafft sich „Luft“ – vielleicht kann man es auch schon fast als „Lästern“ bezeichnen? *„Fragst Du nicht danach, dass mich meine Schwester läst alleine dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! Lukas 10, 40“* Jesus nimmt sich Martha an, und erklärt ihr, das Maria in diesem Augenblick das richtige tut. Jesus redet mit Martha.

Jesus will auch mit uns reden – zu ihm können wir kommen – gerade auch dann, wenn wir mal wütend sind, uns Luft verschaffen müssen!

Warum also mal nicht zur Freundin oder dem Freund gehen, sondern zu Jesus, um mal „Dampf ablassen“, sich über jemanden zu beschweren! Ihm im Gebet all das sagen, was uns ärgert!

Dann können wir auch darauf vertrauen, dass unser Anliegen nicht gleich an die „große Glocke“ gehängt wird – oder es jemand erfährt, der es gar nicht erfahren soll...

3. Versöhnung → Versucht euch noch am gleichen Tag wieder mit den Leuten zu vertragen, mit denen ihr euch gestritten habt – verzeiht euch gegenseitig, wenn ihr euch mal verletzt habt.

Wir kennen das – uns hat jemand verletzt! Wir sind traurig und enttäuscht – nun wollen wir denjenigen auch verletzen. Warum soll es dem nicht so gehen, wie mir?

Drehen wir den Spieß wieder um – wir haben jemanden verletzt, vielleicht weil wir unserem Partner untreu geworden sind oder jemanden belogen haben und das hinterher raus gekommen ist? Jeder von uns, da bin ich mir sicher, ist schon einmal so „schuldig“ geworden – der eine da, der andere da, der eine mehr der andere weniger.

Was macht Jesus? Er sagt trotzdem ja zu uns – er sagt, ich vergebe Dir, komm wir fangen nochmal von vorne an!

Haben wir das schon einmal erlebt – uns wird vergeben? Wir dürfen noch mal neu anfangen? Ich glaube, jeder, der diese Vergebung schon einmal erlebt hat, weiß, dass Vergebung gut tut. Versöhnung tut gut!

Warum können wir darum nicht einmal den ersten Schritt machen – wir wissen doch, dass Versöhnung gut tut. Warum können wir nicht einmal zu unserem Gegenüber sagen „Du hast mich echt verletzt, aber lass uns noch mal von vorne anfangen“?

Update „Version.JESUS“ – warum? „A better connection . . .“!

Nun habe ich Euch drei Punkte des Updates „Version.JESUS“ vorgestellt – warum lohnt es sich, dieses Update auch auf unseren Lebensrechner zu spielen?

Jesus möchte an unserem Leben teilhaben, möchte, dass unser Leben gelingt – und zu unserem Leben gehören zwischenmenschliche Beziehungen. Laufen diese gut, geht es meistens auch uns gut! Jesus begegnet uns mit Liebe, Liebe aus der wir Kraft schöpfen können für unser Leben – aber eben auch eine Liebe, die wir an andere weitergeben sollen!

„A better connection . . .“ – eine bessere Verbindung! Jesus will die Verbindung mit uns – und uns so „frei“ machen für „bessere“ Verbindungen zu unseren Mitmenschen!

Ich wünsche Euch, dass Ihr Lust habt die „Version.JESUS“ upzudaten – und so Jesus auch in Eurem Handeln, in Euren zwischenmenschlichen Beziehungen Raum gebt! Jesus will, dass sich etwas in uns verändert – lassen wir uns darauf ein – für „A better connection . . .“ zu unseren Klassenkameraden und Kollegen, für „A better connection“ zu all den Menschen, die in unserer Nähe sind! ☺

Amen

Vielleicht wollt Ihr Euch zu dem Impuls äußern, habt Kritik oder Rückfragen – dann schickt Sven Körber doch einfach eine Mail an sven.koerber@cvjm-rheydt.de! ☺

// j-performance.net